

So sieht es 200 Tage vor Beginn der erstmals in dieser Form ausgetragenen Europameisterschaften in fünf Disziplinen in der Aachener Soers aus - und mitten drin der Vorstandsvorsitzende Frank Kemperman mit den Umbauplänen - für das Baggern sind andere zuständig...

(Foto: ALRV/ offz)

Aachen. 200 Tage vor dem Beginn der FEI-Europameisterschaften Aachen 2015 sind auf dem traditionsreichen Turniergelände in der Aachener Soers die Bagger angerollt. Mit zahlreichen Um- und Neubauten wird das Gelände weiter verbessert.

Im Hauptstadion des Turniergeländes des Aachen-Laurensberger Rennvereins (ALRV) werden zurzeit sowohl auf der Reiter- als auch auf der AachenMünchener-Tribüne nicht nur die Sitzschalen, sondern auch ein Teil des Betons komplett erneuert. Zudem wird ein weiterer Stall mit 28 Boxen gebaut, so dass das Turniergelände dann über 430 feste Boxen verfügt. Im Sanitärbereich gibt es ebenfalls Neuerungen: Auf der Rückseite der AachenMünchener-Tribüne werden 50 weitere Toiletten gebaut, außerdem kommt eine Behinderten-Toilette hinzu.

In dieser Woche wurde zudem mit umfangreichen Pflasterarbeiten begonnen. Unter anderem wird der Bereich vor der Geschäftsstelle des CHIO Aachen gepflastert. Damit das Gelände in Zukunft noch rollstuhlfreundlicher wird, werden auf vielen Wegen Streifen gepflastert, um ein optimales Fortkommen zu ermöglichen. „Wir möchten unseren Gästen den Besuch auf unserem schönen Gelände so angenehm wie möglich machen“, so Frank Kemperman, der Vorstandsvorsitzende des ausrichtenden Aachen-Laurensberger Rennvereins e.V. (ALRV), daher werde das Gelände permanent erweitert und saniert. „Bei allen Baumaßnahmen ist sichergestellt, dass wir sie auch in Zukunft für den jährlichen CHIO Aachen nutzen können“, so Kemperman.

Zu den FEI Europameisterschaften in fünf pferdesportlichen Disziplinen werden vom 11. bis zum 23. August rund 450.000 Besucher erwartet. Die umfangreichen Baumaßnahmen werden bis zum Weltfest des Pferdesports (29. bis 31. Mai) abgeschlossen sein. Sie werden mit der Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen umgesetzt.